

66. Digitale Welt, Internetnutzung und Zeitverschwendung

Die Technologie ist ein Segen für diejenigen, die sie zu nutzen wissen. Wir müssen den Segen der Zeit, die Allah uns gegeben hat, bestmöglich nutzen. Wenn wir stundenlang im Internet surfen, verschwenden wir unsere Zeit, die ein wertvolles Kapital ist, umsonst, wenn wir im Internet, im Fernsehen, auf der Playstation, in sozialen Medien wie Instagram, auf dem Handybildschirm, in Spielen usw. sind.

Allah hat dem Menschen einen Grund gegeben, ihn für gute Werke zu nutzen. Mit anderen Worten: Er hat uns die Macht gegeben, jede Arbeit zu tun. Wir sollten bei allem, was wir tun, an den Lohn und die Sünde denken. Manche Dinge können gute oder schlechte Ergebnisse hervorbringen, je nachdem, wie sie verwendet werden. Der menschliche Wille ist dabei sehr wichtig. Wenn wir zum Beispiel in der Küche ein Messer benutzen, um Brot zu schneiden, ist es nützlich, aber wenn wir einen Menschen verletzen, setzen wir unseren Willen falsch ein und tun etwas Böses. Bei der Nutzung von Social Media müssen wir genau auf diese Situation achten. Genauso wie wir nützliche Seiten und Plattformen besuchen und unser Wissen erweitern können, können wir auch schädliche Seiten besuchen und sündigen. Menschen, die in jungen Jahren Seiten besuchen, die ihre geistige Struktur stören, können später an psychischen Störungen leiden.

Kinder, die ohne das Wissen ihrer Eltern ins Internet gehen, sind sich der vielen Fällen nicht bewusst. Sie laufen Gefahr, böswilligen Menschen auf den Leim zu gehen. Im Rosengarten duftet es nach Rosen. Aber wenn er sich in einer schmutzigen und bösen Umgebung befindet, wird er stinken. Deshalb sollten wir immer mit guten Menschen zusammen sein und gute Internetseiten besuchen. Wenn wir das Internet richtig nutzen, kann es nützlich sein, aber wenn wir die Grenzen überschreiten, kann es zu einer sehr gefährlichen und schädlichen Struktur werden, die unsere Seelenstruktur verzerrt und unsere Gefühle kontrolliert. Es kann dazu führen, dass wir viele Sünden begehen, ohne uns dessen bewusst zu sein.

In der sich schnell entwickelnden Welt der Technologie wird jede Generation früher als die vorherige mit digitalen Geräten und Plattformen vertraut. Die Nutzung von Mobiltelefonen/Tablets beginnt in einem jüngeren Alter, der Technologiekonsum erfolgt schneller und die Präsenz in sozialen Netzwerken ist unaufhaltsam. Die Kinder von heute schaffen ihre eigenen sozialen Netzwerke, Interessen, Verhaltensweisen, Selbstbilder, Werte usw. mit Hilfe digitaler Medien. Wie bei allen Dingen, die sich zu schnell entwickeln, besteht die Gefahr, dass der Schaden, den Kinder anrichten, ohne es zu merken, ziemlich groß ist.

Digitale Werkzeuge werden heute von Kindern häufig zum Spielen, zum Erkunden der Welt und zum Lernen verwendet. Diese von Kindern häufig genutzten Werkzeuge haben sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern. In den letzten Jahrzehnten sind digitale Spiele für viele Menschen zu einem festen Bestandteil ihres Alltags geworden. Die jüngsten Entwicklungen haben gezeigt, dass Spiele nicht nur Unterhaltung, sondern auch Lernumgebung, Kulturgut und Kunst sein können. Digitale Spiele sind so vielfältig wie die Menschen, die sie nutzen und entwickeln: Ihre Bandbreite ist, wie die von Büchern oder Filmen, mehr oder weniger so groß wie die Reichweite unserer Vorstellungskraft. Damit Kinder und Jugendliche unbeschwert an digitalen Unterhaltungsangeboten teilhaben können, muss möglichen Risiken und Gefahren wirksam vorgebeugt werden. Der praktische und alltägliche Weg, junge Menschen vor den schädlichen Auswirkungen der Medien zu schützen, besteht daher darin, das Thema ganzheitlicher als bisher zu betrachten und eine zukunftsorientierte Perspektive einzunehmen.

Vorteile des Internets

1. Wir können unsere Hausaufgaben im Internet schneller und einfacher finden.
2. Wir können unser Wissen erweitern, indem wir nützliche Seiten besuchen.
3. Wir können mit unseren Freunden, Verwandten und Bekannten, die weit entfernt leben, per Video und Audio über eine Webcam kommunizieren.
- 4) Es ermöglicht uns den Zugang zu vielen Bibliotheken.

Die Nachteile des Internets

- 1) Es gewöhnt die Menschen an die Unwahrheit, indem sie unnötige Korrespondenz und unnötige Spannungen und Streitigkeiten verursachen.
- 2) Es vergeudet Zeit, wenn es nicht richtig genutzt wird.
- 3) Es führt zur Sünde, wenn es unsachgemäß verwendet wird, d.h. wenn man schlechte Seiten besucht.
- 4) Man kann von böswilligen Menschen in eine Falle gelockt, getäuscht und verführt werden.
- 5) Videoseiten, die ohne Notwendigkeit angeschaut werden, können uns vom Lernen abhalten, indem sie Zeitverlust und Unaufmerksamkeit verursachen.
- 6) Es macht süchtig und wir suchen bei jeder Gelegenheit nach einer Umgebung mit einem elektronischen Gerät im Internet.

7) Es hindert uns daran, soziale Kontakte zu knüpfen, unsere Freundeskreise werden online oder wir fühlen uns in der Welt der sozialen Medien glücklich, aber wir sind allein und haben keine Freunde.

Verschwendete Zeit

Der Junge wachte am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr auf. Als er am Freitag von der Schule nach Hause kam, sagte er sich: "Dieses Wochenende wird anders als die letzten Wochen. Ich werde den restlichen Unterricht beenden und mich gut auf die Prüfungen nächste Woche vorbereiten", hatte er sich vorgenommen. So verbrachte er den Freitagnachmittag und abend. Er sah fern, hörte Musik, telefonierte lange und ging erst spät ins Bett. Schließlich hatte er noch zwei lange Tage und Nächte vor sich.

Auch den Samstag verbrachte er nicht untätig, sondern mit seinen Freunden. Sie liefen ein bisschen herum und gingen an den Ort, an den sie immer gingen. Dann spielten sie die Spiele, die sie immer spielten, wenn sie zusammen waren, schließlich war Wochenende, er und seine Freunde hatten das Recht, sich auszuruhen, und er hatte noch einen Tag zu lernen. Sie unterhielten sich so viel, dass er gar nicht merkte, wie die Zeit verging. Von Zeit zu Zeit fühlte er sich ein wenig unbehaglich, weil er nicht lernte, aber er unterdrückte dieses Unbehagen, indem er sagte: "Ich habe noch einen ganzen Sonntag vor mir".

Unter diesen Umständen wachte er am Sonntagmorgen um 9 Uhr auf. Zuerst frühstückte er ausgiebig. Dann blätterte er die Morgenzeitungen durch. Er war fest entschlossen, am Vormittag zu lernen. Es war 10.30 Uhr. Er wollte einen Blick auf den Fernseher werfen und in sein Zimmer gehen, aber der Film war so spannend, dass er nicht vom Fernseher aufstehen konnte. Da er noch den ganzen Sonntag vor sich hatte, beschloss er, dass es nicht schaden würde, sich den Film anzusehen.

Als der Film zu Ende war, war es schon nach Mittag. Da er es gewohnt war, unter der Woche um diese Zeit zu essen, hatte er Hunger. Während er das Essen aß, das seine Mutter sorgfältig zubereitet hatte, unterhielt er sich lange mit den Leuten zu Hause. Nach dem Essen ging er wieder in sein Arbeitszimmer, als die Übertragung des Fußballspiels im Fernsehen begann. Es war das wichtigste Spiel der Woche. Es wäre ein großer Verlust, dieses Spiel nicht zu sehen, dachte er, als er daran dachte, dass die Leute sich die Finger wund schrieben und das Geld der Welt dafür bezahlten, dieses Spiel zu sehen. Über dieses Spiel würde man die ganze Woche reden, und als das Spiel vorbei war (immerhin 90 Minuten), beschloss er, sich an die Arbeit zu machen und das Spiel anzuschauen.

Als das Spiel zu Ende war, dachte er über die Erlebnisse des Wochenendes nach, als seine Mutter verkündete, dass der Tee fertig sei. Das Zimmer entschied, dass es richtig war, Tee zu trinken und mit dem Lernen zu beginnen, und als der Tee fertig war, fiel eine Last von ihm ab. Die Müdigkeit der Woche, die Spannung des Spiels, der Stress der Prüfung und das, was er zum Tee gegessen hatte... Er dachte: "Ich kann jetzt sowieso nicht arbeiten" und beschloss, nach der Pause zu arbeiten.

Gegen 19 Uhr war sie auf dem Weg zu ihrem Schreibtisch und versuchte, ihre Unruhe zu unterdrücken, als ihre Lieblingsfreundin und deren Familie zu Besuch kamen. Man konnte nicht lernen, wenn man Besuch hatte... Sie schauten zusammen ihre Lieblingsserie im Fernsehen. Sie dachte, dass sie in der verbleibenden Zeit nur noch die zwei wichtigsten Lektionen lernen würde. Aber nach und nach schlief sie ein. Wenn sie nicht schlief, würde sie müde und schlaflos in die neue Woche starten. So sagte er zu sich selbst. "Ich konnte heute nicht lernen, aber ich verspreche, morgen zu lernen. Halb beunruhigt, halb beruhigt ging er ein letztes Mal in sein Zimmer. Aber nicht um zu arbeiten, sondern um zu schlafen...

Die Zeit wird so schnell vergehen, das Wichtigste ist nicht, was wir in der verrinnenden Zeit tun und tun werden, sondern was wir tun und tun werden, wollen die Menschen tun, aber es gibt immer eine Ausrede, ein Hindernis, und so werden sie nichts davon tun können. Deshalb kann keine Ausrede einen Erfolg ersetzen.

Mit solchen und ähnlichen Situationen sind wir in jedem Augenblick unseres Lebens konfrontiert, und die Ergebnisse ändern sich nicht wesentlich. Wichtig ist, dass wir herausfinden, was für uns das Wichtigste ist und dass wir uns dafür Zeit nehmen. Da wir nur 24 Stunden am Tag haben, die wir rund um die Uhr verbringen können, haben wir keine andere Zeit, also sollten wir diese 24 Stunden sehr gut planen und nutzen, damit wir unsere Zeit nicht verschwenden.